



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

LXXXII. Der Johanniterordens-Gebietiger Liborius von Schliffen gestattet dem Bürger Claus Golmer zu Frankfurt eine Verpfändung an Paul Sesselmann, Hauptmann zu Lebus, am 16. November 1467.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

worden verkouffin, so geboret yn yerlich drey winspil ane H scheffel. Hiran vnd obir seyn gewest dy Erfamen vnd weyzen Peter rakow, Borgermeister zcu frankenforde an eim teile vnd Gorge belkow, rathmann in derselbigen statt von der Carthuser wegen am andern teyl. etc. — Datum na crift gebort vierzenhundert yar vnd darnach im LXVII yare, am mittewoch vor penthecoften.

Nach dem Copialbuche des Carthäuser-Klosters, No. 61.

LXXXII. Der Johanniterordens-Gebietiger Liborius von Schlieffen gestattet dem Bürger Claus Golmer zu Frankfurt eine Verpfändung an Paul Sesselmann, Hauptmann zu Lebus, am 16. November 1467.

Wir Bruder liborius van Slieven, ordens sant Johans des heyligen hawfses des hospitals czu Jerusalem In der marken, In Sachsen, wendlandt vnd pomern meyster vnd gemeyner gebietiger, Bekennen ouffentlich mit dissem brieff vor vns, vnsern orden vnd nachkomen Allermeniglich, die In sehen adder horen lesen, das vor vns gekomen ist der vorsichtige vnser liber getrawer Claws golmer, Bvrger zu frankenfordt an der oder, vnd hat vns erzalt, wy er durch manchfeldige anlegende nothe dem Ernsten vnd weyssen vnserm liben besundern Paulo Sesselman, houbtman zu lubus, dreytzehen reynische golden Jerlichs czinsses ouff Epiphanie domini alle Jar ierlich zu betzalen vor dreyssig vnd hundert reynische golden In vnd ouff seynen guttern vnd legenden grunden, Nemlich ouff seynen Ekhawse vnd erbe, do er Inne wonet zu frankenfordt In der oderstrolle tzwischen volprechts vnd lorentz bottechers vnd ouff seynen molen, dye berckholtze mole gnant, czwischen der letzen vnd falkenhagen In vnser ordens eygenthum gelegen, recht vnd redelich vorfatzet vnd ouff eynen rechten widderkouff als widderkouffs weyße vnd gewonheit ist vorkoufft hette, Also bescheyden, ob der obgemelte Paulus Sesselman adder syne erben solch obgnante summe houbtstul vnd czinsses an des egedachten Claws golmers Ekhawse vnd erbe, zu frankenfordt gelegen, nicht gantz muchte bekommen, das er sich denn an dy vorgnannte mole halden vnd seynen schaden vnd gebroch dorann Irholden muchte, Alsee das klerlichs In der Scheppenbuch zu frankenfordt, als er sprach, geschriben vnd awfgedruckt were, vnd hat vns vorbals mit fleyße demutiglich gebeten, wy em solchs der Berckholzen molen halben czu gunnen vnd irlouben geruchten. Solche des obgnanten Claws golmers fleyßige vnd demutige bethe, getrawe vnd willige dinste, ouch seyne anlegenden nothe wyr angesehen vnd Irkanth habenn vnd Im dorvmb gegunth vnd irloubt, gunnen vnd irlouben Im ouch eyn solchs vnd geben dor zu vnser willen vnd volborth. In krafft vnd macht disses briffes, Also das der vorgemelte Paulus Sesselman adder seyne erben, ab Im gebroch wurde seyn an der ehegedachten summen houbtstules vnd Jerlichs czinsses, das er dy ouff dem vorberurten Claws golmers erbe vnd Eckhawse, zu frankenfordt gelegen, nicht mochte bekommen, sich an dy vorgnannte Berckholtze mole halden vnd seyns schaden, so vil Im von rechte daran beheren mag, dirholen moge, vnsern Jerlichen pechten, dy wir vnd vnser orden

dorouff habenn vnnnd ander vnnes vnnnd aller vnder itzlicher, dy zu vor In vnnnd off der molen etzwas vorschreiben vnnnd gekofft habenn, Irer gerechtikeyt hymit vnshedelichen vnnnd vnvorseumet. Czu orkunth mit vnserm anhangenden Ingefigel vorsigelt vnnnd gegeben zcur Sonnenburg, am Montag vor Elizabeth, Im sieben vnnnd sechzigsten Jare Nach vierzehenhundert Jaren der gebort vnnsers herrn Jhesu Cristi.

Aus einem Transsumte im Breslauer Universitäts-Archive.

LXXXIII. Johann Strauß zu Petershagen versetzt an das Karthäuser-Kloster gewisse Gebun-
gen aus dem Dorfe Briesen, am 29. Juni 1468.

Ich hans strancz zcu petirshagen Bekenne, — — das ich myt willen vnd vulbort meyner rechten erben habe van den czynsen, dy ich habe zcum Brezen of hans smedeken erbe myt czween huben, welcheer eyn iczliche gebbet XX gr. vnd uss jurster Baltz des molners hube, dy gibt auch XX gr., gelegin darfelbist, Recht vnd reddelich verkouft vff eynen widderkauf I schok merkischer gr., das macht czwene rynische gulden, alle jar uf mertini gefallend, den andechtighen vetern vnd brudern, den Carthewfern des hawses Barmharczkeit gots, vor franckenforde gelegen, vor XV schok derselbigen groschen, dy machen XXX rynische gulden. Vnd wer is aber, das dar eczliche vorczogunghen adir hindernisse ane geschege, so mogen dy Cartheuser darvor pfanden, Gleich iren zynsen, dy sy in dem Dorfe haben: vnd desir kouf sal feste halden ane alle argelift, hulferede adir strafunge deses briefes; bezunder mach ymant Hyrane fynden strafunghen, dy wyl ich vorantwerthen vnd versichern, das den kosieren darvon keyn hyndernisse oder schade komen sal. Vnnnd ich hanns strancz meergnant gloue vor mich, myn rechten erben vnd nachkomen, Das dy vorgnanthen erben von meynet halben vnd meyner erben nicht sullen besweret werden, Man alleyn eyn iczlich vir tage czu dynen alle jar. Och haben dy Carthewfer gegunth, das ich vnd meyn rechten erben mogen widder apkouffen vnd lozen das schok groschen vor XV schok als vor beruret ist, Also das ich adir dy meyne sullen yn das eyn half jar czu voren wissen thuen. Des czu mer bekenntnis habe ich meyn Sigil gehanght an dessen brief, Gegeuen na christi gebort Thawfent vierhundert acht vnd sechezik jar, Am tage petri vnd pauli apostolorum.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 39.